



Brüssel, den 18. Februar 2019
(OR. en)

6520/19
ADD 2

ENV 153
CLIMA 55
MI 168
IND 51
ENER 84
DELECT 33

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	15. Februar 2019
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	SWD(2019) 21 final
Betr.:	ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN ZUSAMMENFASSUNG DER FOLGENABSCHÄTZUNG Begleitunterlage zum Delegierten Beschluss (EU) .../... der Kommission zur Ergänzung der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Festlegung der Sektoren und Teilspektoren, bei denen davon ausgegangen wird, dass für sie im Zeitraum 2021-2030 ein Risiko der Verlagerung von CO2-Emissionen besteht

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument SWD(2019) 21 final.

Anl.: SWD(2019) 21 final

Brüssel, den 15.2.2019
SWD(2019) 21 final

ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN

ZUSAMMENFASSUNG DER FOLGENABSCHÄTZUNG

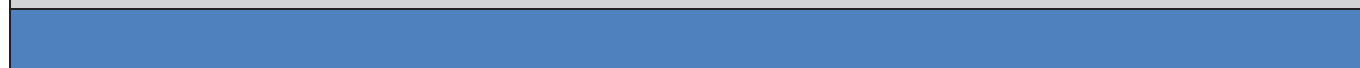
Begleitunterlage zum

Delegierten Beschluss (EU) .../... der Kommission

zur Ergänzung der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Festlegung der Sektoren und Teilsektoren, bei denen davon ausgegangen wird, dass für sie im Zeitraum 2021-2030 ein Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen besteht

{C(2019) 930 final} - {SEC(2019) 86 final} - {SWD(2019) 22 final}

Zusammenfassung



A. Handlungsbedarf

Warum? Worum geht es?

Im EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) dient die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten an Industriesektoren dem Schutz gegenüber dem Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen. Für in der Carbon-Leakage-Liste aufgeführte Sektoren ist der Anteil der kostenlosen Zuteilung höher. Die überarbeitete EU-EHS-Richtlinie enthält einen quantitativen Schwellenwert und die Kriterien dafür, wann Sektoren für eine Bewertung der zweiten Stufe in Betracht kommen.

Ohne hinreichende amtliche Daten, detaillierte Datenqualitätskriterien und eine Methode für die Durchführung von Bewertungen der zweiten Stufe besteht die Gefahr, dass der Geltungsbereich der Carbon-Leakage-Liste zu groß wird. Es ist daher erforderlich, ein klares Verfahren und eine klare Methode einzuführen und anzuwenden, damit gewährleistet ist, dass die Sektoren bei der Aufstellung der Liste für die gesamte Phase 4 gerecht und transparent behandelt werden.

Was soll mit dieser Initiative erreicht werden?

Die Initiative dient der Umsetzung der Bestimmungen der überarbeiteten Richtlinie in Bezug auf die Carbon-Leakage-Bewertung der zweiten Stufe.

Worin besteht der Mehrwert von Maßnahmen auf EU-Ebene?

Gemäß der Richtlinie sind Maßnahmen auf EU-Ebene erforderlich. Die Carbon-Leakage-Liste muss die EU-weite Anwendung der Vorschriften sicherstellen und gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Industrieunternehmen der EU schaffen.

B. Lösungen

Welche gesetzgeberischen und sonstigen Maßnahmen wurden erwogen? Wird eine Option bevorzugt? Warum?

Die überarbeitete Richtlinie bietet der Industrie mehr Klarheit und Transparenz in Bezug auf die Auswahlkriterien, die Arten von Bewertungen der zweiten Stufe und die Antragsfristen. In der vorliegenden Folgenabschätzung werden Durchführungsoptionen untersucht, bei denen die Bewertungselemente zu Paketen zusammengefasst sind: Ausgangsszenario - ohne Leitlinien, flexibler Rahmen, starrer Rahmen. In Abschnitt 5 sind die Auswirkungen der Durchführungsoptionen beschrieben.

Wer unterstützt welche Option?

Die Interessenträger der Industrie sprachen sich für transparente, harmonisierte Leitlinien für einen Bewertungsrahmen¹ aus und wünschten Leitlinien für die Datenerhebung und Datenqualität. Die Mitgliedstaaten äußerten Bedenken hinsichtlich der Notwendigkeit von Leitlinien für Anträge auf Bewertungen der zweiten Stufe. Die Zivilgesellschaft befürwortet eine transparente Bewertung.

C. Auswirkungen der bevorzugten Option

Worin bestehen die Vorteile der bevorzugten Option bzw. der wesentlichen Optionen?

Zu den erwarteten Vorteilen gehören mehr Verfahrenstransparenz sowie eine höhere Qualität und bessere Vergleichbarkeit der Daten.

Welche Kosten entstehen bei der bevorzugten Option bzw. den wesentlichen Optionen?

Durch die Nutzung von Bewertungsrahmen geht der Verwaltungsaufwand für die Betreiber, die zuständigen Behörden und die Kommission zurück. Der anfängliche Kostenanstieg aufgrund der mit der Nutzung eines Rahmens verbundenen Anforderungen an die Datenerhebung wird dadurch ausgeglichen, dass das Antragsverfahren weniger Wiederholungen umfasst, als ansonsten erforderlich wären.

¹ Rahmen für disaggregierte Bewertungen:

https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/ets/allowances/leakage/docs/framework_for_disaggregated_assessments.pdf

Rahmen für qualitative Bewertungen:

https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/ets/allowances/leakage/docs/framework_for_qualitative_assessments.pdf

Worin bestehen die Auswirkungen auf Unternehmen, KMU und Kleinunternehmen?

Da Anlagen (je nach ihrer CO₂-Effizienz und Emissionsmenge) Emissionszertifikate erwerben müssen, wenn sie die verfügbaren kostenlos zugeteilten Emissionsrechte überschreiten, wirkt sich dies auf die Cashflows von Unternehmen aus. Nur wenige KMU fallen unter das EU-EHS, weswegen nicht mit nennenswerten Auswirkungen auf KMU zu rechnen ist.

Wird es nennenswerte Auswirkungen auf die nationalen Haushalte und Behörden geben?

Nennenswerte Auswirkungen auf die Verwaltungskosten werden nicht erwartet, da der Anteil der kostenlosen Zuteilung je Anlage im Einklang mit den Regeln für die kostenlose Zuteilung festgelegt wird. Die Einkünfte der Mitgliedstaaten aus Versteigerungen werden durch die geprüften Optionen nicht beeinflusst.

Wird es andere nennenswerte Auswirkungen geben?

Es wurden keine ermittelt.

D. Folgemaßnahmen**Wann wird die Maßnahme überprüft?**

Es ist möglich, dass im Rahmen der Überprüfung des EU-EHS im Lichte internationaler Entwicklungen das Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen erneut bewertet wird.